

OSZ Gebrüder Reichstein

Schulprogramm

(Fortschreibung 2016)

**Moderne Ausbildung
für die
Fachkräfte der Zukunft**



Tradition. Wissen. Zukunft.

OSZ Gebrüder Reichstein
Am Neuendorfer Sand 43
14770 Brandenburg

www.osz-reichstein.de

OSZ Reichstein - Tradition. Wissen. Zukunft.

Dieses überarbeitete und fortgeschriebene Schulprogramm des Oberstufenzentrums „Gebrüder Reichstein“ ist die Arbeitsgrundlage unserer verantwortungsvollen pädagogischen Arbeit für die nächsten Jahre.

Wir fühlen uns der Tradition unserer Namensgeber, den Gebrüdern Reichstein, verpflichtet. Durch das in der Berufsausbildung erworbene Wissen gestalten unsere Schüler den Wirtschaftsstandort Brandenburg an der Havel mit.

Im Mittelpunkt unseres schulischen Handelns steht das Ziel, dass die Schüler durch selbstbestimmtes Lernen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, die sie befähigen, die im OSZ Gebrüder Reichstein erworbenen Kompetenzen eigenverantwortlich in das Berufsleben einzubringen. Hierbei gilt es die individuellen Entwicklungsstände sowie die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen einer jeden Schülerin, eines jeden Schülers respektvoll und wertschätzend in den Unterrichtsprozess einzubeziehen.

Diese Zielstellungen werden erfolgreich sein, wenn alle am Schulleben beteiligten Schülerinnen und Schüler, unsere Ausbildungspartner sowie alle Lehrerinnen und Lehrer eng bei der Ausgestaltung des Unterrichtsangebotes zusammenarbeiten.

Mit dem vorliegenden Schulprogramm und den für die nächsten Jahre definierten Schwerpunktsetzungen ist es gelungen, einen Orientierungs- und Handlungsrahmen der pädagogischen Weiterentwicklung des Oberstufenzentrums „Gebrüder Reichstein“ Brandenburg an der Havel zu beschreiben.

M. Dudek
(Schulleiter)



Unsere Struktur

Schulleiter: Herr Dudek Stellv. Schulleiter: Herr Schulze	
Abteilung 1	Abteilung 2
Abteilungsleiterin: Frau Schulz	Abteilungsleiter: Herr Schultz
Bildungsgang Berufsschule: Berufe nach BBiG/HwO Industriemechaniker/in Konstruktionsmechaniker/in Metallbauer/in FR: Konstruktionstechnik Maschinen- und Anlagenführer/in Fachkraft für Metalltechnik Elektroniker/in für Betriebstechnik Mechatroniker/in	Bildungsgang Berufsschule: Berufe nach BBiG/HwO Metallbauer/in FR: Nutzfahrzeugbau Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in FR: Fahrzeugbautechnik FR: Karosseriebautechnik FR: Karosserieinstandhaltungstechnik Zimmerer/Zimmerin Schornsteinfeger Wärme,-Kälte- und Schallschutzisolierer/in Holzbearbeiter/in Metallbearbeiter/in Bildungsgang Berufsschule: Berufsorientierung Bildungsgang Berufsfachschule: Berufliche Grundbildung
Mögliche Schulabschlüsse: Berufsbildungsreife Erweiterte Berufsbildungsreife Fachoberschulreife Berufsschulabschluss nach BBiG/HwO	
2016:	972 Schüler/ Schülerinnen 38 Lehrkräfte 2 Sekretärinnen 1 Hausmeister

Schulentwicklung am OSZ - Reichstein



Fortschreibung unseres Schulprogramms (SP) 2016

Leitziel (GLK 9.12.2015)	Maßnahmen (GLK 27.01.2016)	Konkretisierung (AK 16.03.2016)
1. Die Lehrkräfte stimmen sich zu fachlichen und methodisch-didaktischen Fragen ab.	Auswertung von Prüfungen	MT/ET/MTR - Mitglieder der PK sowie Ansprechpartner der Kammern, Betriebsvertreter BT: - Abstimmung mit Handwerksmeistern BVB: - Arbeitskreis
	Fortschreibung SchiLP	Aktualisierung - nach Änderung von KMK-Vorgaben - nach Auswertung der Prüfungsergebnisse Festhalten von Projektvorhaben/Laborversuchen
	Absprache zu Unterrichtsinhalten	v.a. bei Einhaltung SchiLP Mehrzügigkeit/Teilung Laborunterricht
	Einheitliches Handeln zu Normen und Regeln	Konsequentes Handeln + Abstimmung dazu Vorbildwirkung Lehrer Erstellen von Piktogrammen Sichere Handhabung EOMV Dokumentation im Klassenbuch Einbeziehung der Ausbildungspartner Haus- und Schulordnung
	Arbeit in FK	Schwerpunktgremium! Abstimmg. zu Unterricht/LF/Lernsituationen Austausch über Lehr- und Lernmittel, Methoden, Projektideen, Schüler mit Lernschwierigkeiten Umsetzung Arbeitsschwerpunkte aus SP
	Erfahrungsaustausch zu Bewährtem	Vorstellen von positiven Erfahrungen Lernen nach „Best-Practise“-Beispielen / Kollegiale Hospitationen
2. Die Schüler können selbstorganisiert und selbstgesteuert arbeiten.	Geeignete Lernsituationen (Lernziel: LLL)	Fortbildung zu Umfang und Gestaltung Ziel: Motivation für den Beruf wecken
	Schüleraktivierende Lernmethoden	Handlungsorientierung im Fokus
	Offene Aufgabenstellungen Komplexe Aufgaben	Orientierung an Ausbildungsberuf Fortbildung
	Individuelle Förderung	Differenzierung / Binnendifferenzierung (Schwerpunkt der Unterrichtsbesuche durch SL)

Fortschreibung unseres Schulprogramms (SP) 2016/2017

Schwerpunkte: Schulleitung (SL)

Arbeitsschwerpunkt	Maßnahmen	Konkretisierung
1. Die SL initiiert und unterstützt die Fortschreibung des Schulprogramms und nachfolgender Beschlüsse.	Einrichten einer Steuergruppe	Mitwirkung und Information im Kollegium
2. Personalentwicklung/Qualität von Unterricht	Hospitation mit Schwerpunkt: Binnendifferenzierung LEG Perspektivischer Unterrichtseinsatz Fortbildung	AL+SL (abgestimmte Ziele) Vertretungskonzept/V-Aufgaben SCHILF als pädagogischer Tag
3. Pädagogische und schulrechtliche Themen in Mitwirkungsorganen	Thematischer und terminlicher Jahresplan GLK / AK	Abstimmung zu inhaltlichen Themen
4. Ausbildungspartner (AP) gut informieren	AP zu Gremien einladen Homepage / Jahresschrift Information zu SchiLP Berufsschultag	Information der AP zu SchiLP Jahresschrift an AP Ausbildertag 1. LJ Auswertung von Prüfungsergebnissen in AK
5. Die Schulleitung entwickelt eine effektive Rückmeldekultur.	Befragung zu jeder GLK / AK Nutzung ISQ eines jeden SL-Mitglieds	Feedback nach Beratungen Feedback zu Arbeitsschwerpunkten SL Abstimmung zu Feedback Aktualisierung Fragebögen "Schüler"

Zusammenarbeit – Gemeinsam für Ausbildung

In unserer Arbeit legen wir großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, Betrieben und Institutionen in der Region.

Es ist zu einer bewerten Tradition geworden, dass uns die Brandenburger Oberschulen zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres zu Schnupperstunden in den unterschiedlichsten Berufen besuchen.

Unsere Lehrlinge nutzen Angebote unserer Partner, um mit der neuesten Technik Untersuchungen zu energieeffizientem Bauen durchzuführen.

Eine wertvolle Bereicherung in unserer Arbeit ist Unterricht am anderen Ort. Der findet z.B. im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft an Tagen mit Fachvorträgen und praktischen Übungen durch renommierte Firmen statt.

So könnten noch viele regionale Institutionen und Bildungseinrichtungen (z.B. die Technische Hochschule, Krankenkassen, der Sportbund, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer u.v.m.) aufgezählt werden, zu denen seit Jahren ein enger Kontakt gepflegt wird, um eine praxisnahe Ausbildung auf neuestem Stand zusichern.



Mitwirkung – Schulalltag auf breiten Schultern

Ihre Mitwirkungsrechte nehmen die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule durch ihre Klassensprecher in den turnusweise stattfindenden Turnussprecherkonferenzen wahr. Aufgrund des 14 tägigen Turnusunterrichts finden diese Konferenzen alle zwei Wochen statt. Unter Moderation eines Lehrers arbeiten unsere Schülersprecher eigenverantwortlich an der Gestaltung des Schulalltags mit. Sie transferieren die Meinungen aus der Schülerschaft in die jeweiligen Mitwirkungs-gremien und geben konstruktives Feedback.

Die gewählten Schülervetreter sind Mitglied der:

- Fachkonferenzen
- Abteilungskonferenzen
- Gesamtlehrerkonferenz
- Schulkonferenz
- Steuergruppe Schulprogramm

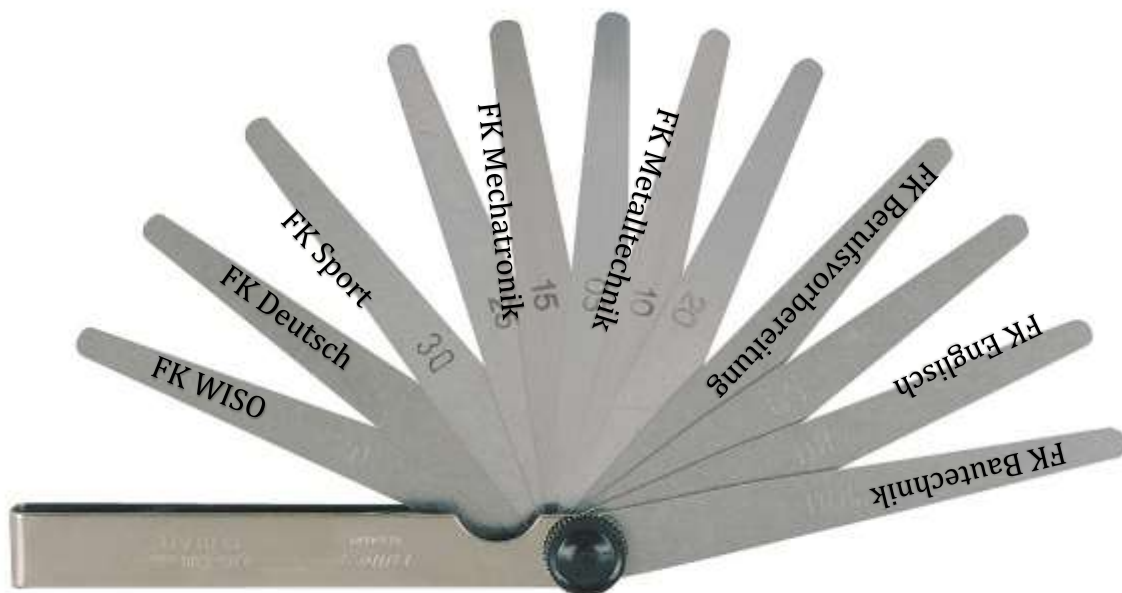
Die Einbindung beruflicher Partner in die Gremienarbeit hat sich bewährt. So sind zum Beispiel in der Schulkonferenz zwei Arbeitgebervertreter als beratende Mitglieder tätig. Die Schulkonferenz beschließt über die Verwendung von Investitionsmitteln, die Haus- und Schulordnung, Maßnahmen zur Verbesserung der Schumatmosphäre und vieles mehr. Der stellvertretende Vorsitzende der Schulkonferenz ist schon fast traditionell ein Schülervetreter.



Fachkonferenzen – Gremien für Qualitätssicherung

Grundlage für die Arbeit der Fachkonferenzen an unserem OSZ sind die Beschlüsse der schulischen Gremien. Dabei kommt dem Schulprogramm, als durch die Schulkonferenz beschlossenes Handlungskonzept, eine besondere Bedeutung zu. Es legt die Leitziele für unsere pädagogische Arbeit fest und enthält konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele. Deshalb ist das Schulprogramm für jede Fachkonferenz Planungs- und Steuerinstrument, auf dessen Grundlage die Fachkonferenzen ihre Arbeitspläne erstellen. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind jährlich die Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne, Absprachen über die Gestaltung der Lernsituationen, Festlegungen von Kriterien zur Kompetenzbewertung, Auswertung von Prüfungsergebnissen, das Vorbereiten von Projekten usw. Dabei liegt ein großer Vorteil bei der Arbeit der Fachkonferenzen darin, dass inhaltliche Schwerpunkte des Unterrichts nicht nur gemeinsam geplant werden, sondern dass in einem regen Austausch Lern- und Unterrichtsprozesse und auch Lernergebnisse reflektiert werden. So werden Schlussfolgerungen für einen guten Unterricht gezogen.

Unsere Fachkonferenzen sehen sich in der Arbeitsstruktur des OSZ mit anderen Gremien wie Abteilungskonferenz, Gesamtlehrerkonferenz und Klassenkonferenz verbunden. In dieser Zusammenarbeit sehen wir eine Schlüsselfunktion für die gesamte Unterrichtsentwicklung.



Fachräume – Lernen und Praxis erleben



Eine innovative Berufsausbildung ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Unsere Labore und PC-Arbeitsräume sind ausgestattet mit moderner Technik und stehen als Unterstützung für den theoretischen Unterricht bereit.

Sie bieten unseren Auszubildenden die Möglichkeit bereits während der Ausbildung an berufsspezifischen Programmen zu arbeiten.

Sport am OSZ Reichstein – mehr als nur Unterricht

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!“

Der Sportunterricht am OSZ gebrüder Reichstein ist ein wichtiger Bestandteil für die handlungsorientierte Berufsausbildung.

Der Sportunterricht an unserem OSZ ist vor allem darauf ausgelegt, Belastungen wahrzunehmen, sich belasten zu können und Personal-/Sozialkompetenzen weiter zu entwickeln. Das gelingt den unterrichtenden Lehrkräften durch einen Sportunterricht, der sowohl Arbeitsabläufe integriert, als auch Teamfähigkeit und die Kommunikation miteinander fördert.

Unterstützend bietet unser OSZ den Schülern jedes Jahr einige sportliche Highlights. So findet zum Beispiel das jährliche Landesfinale des sportlichsten Lehrlings in „unserer“ Halle statt; es gibt den Reichsteinmarathon - ein Laufwettbewerb für den guten Zweck, den „Kicksoccer-Cup“, ein Volleyballturnier und den Gesundheitscheck mit der Krankenkasse DAK.

Ziel des Unterrichtes und der Wettbewerbe ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Lehrlingen einen Ausgleich zum Berufsalltag aufzuzeigen.



BVB – Berufsvorbereitung

„Lernen fürs Leben!“

An unserem OSZ gibt es neben der dualen Berufsausbildung auch die Möglichkeit seinen Schulabschluss nachzuholen bzw. ein Berufsvorbereitungsjahr zu absolvieren.

Der Unterricht in diesen Klassen ist sehr vielfältig; neben grundlegenden Fächern wie Mathematik und Deutsch zielt der Unterricht in den BVB-Klassen auch auf alltägliche Situationen.

Neben den regulären BVB-Klassen gibt es an unserer Schule „Rehaklassen“ mit Schülern, die Förderbedarf haben. Um den Lernenden den Einstieg in die Lebens und Arbeitswelt zu erleichtern stehen den Schülerinnen und Schülern neben einem auf Sie abgestimmten Lehrplan auch individuelle Beratungsangebote zur Verfügung zum Beispiel:

- die Zusammenarbeit mit Pro Familia
- Drogen- und Suchtberatung
- Projekte zu Geschlechtskrankheiten
- Konfliktcoaching
- der richtige Umgang mit Geld, Bank usw.

Zusätzlich gibt es für alle Schülerinnen und Schüler das Angebot zur Gesundheitserziehung sowie zum Arbeits- und Unfallschutz.



Zusatzqualifikationen - Facetten im Bildungsprofil

Welche?	Was?	Ziele?	Wer?	Wann?	Kenntnisse woher?	Kosten pro TN?
Fremdsprachen-zertifikat Englisch	Englisch als Fachsprache in 3 Niveaustufen für - Metallberufe - Elektroberufe - Mechatroniker - Bau/Holz/Farbe/Raum	Sprachdiplom für die berufliche Bildung mit internationaler Vergleichbarkeit	alle Azubis	im 3. LJ	Englischunterricht von Beginn an	keine
ECDL European Computer (Europäischer Computerführerschein)	ECDL-Base Basisqualifikation (4 Module) - Computergrundlagen - Onlinegrundlagen - Textverarbeitung - Tabellenkalkulation	internationaler Standard für digitale Kompetenz	alle Azubis		Wahlpflichtunterricht	33 €
Deutsches Sprachdiplom - Erste Stufe (DSD I)	Deutsch als Zweitsprache		Jugendliche Flüchtlinge und junge Migranten	im Rahmen BFS(G)	Berufsschulunterricht	
Zusatzqualifikation Brandschutz	Grundlagen Brandschutz	Präventive Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von Bränden	Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer	2. LJ	Englischunterricht von Beginn an	keine
Zusatzqualifikation Schienenfahrzeugtechnik (SFT)	Grundlagen Schienenfahrzeugtechnik		Industriemechaniker von Ausbildungsbetrieb	3. LJ	Wahlpflichtunterricht des 2. und 3. LJ	keine
Berufsbildungsreife	Deutsch Mathematik	Schulabschluss	Schüler ohne Schulabschluss	1jähriger Besuch BVB	Ergänzungsunterricht	keine

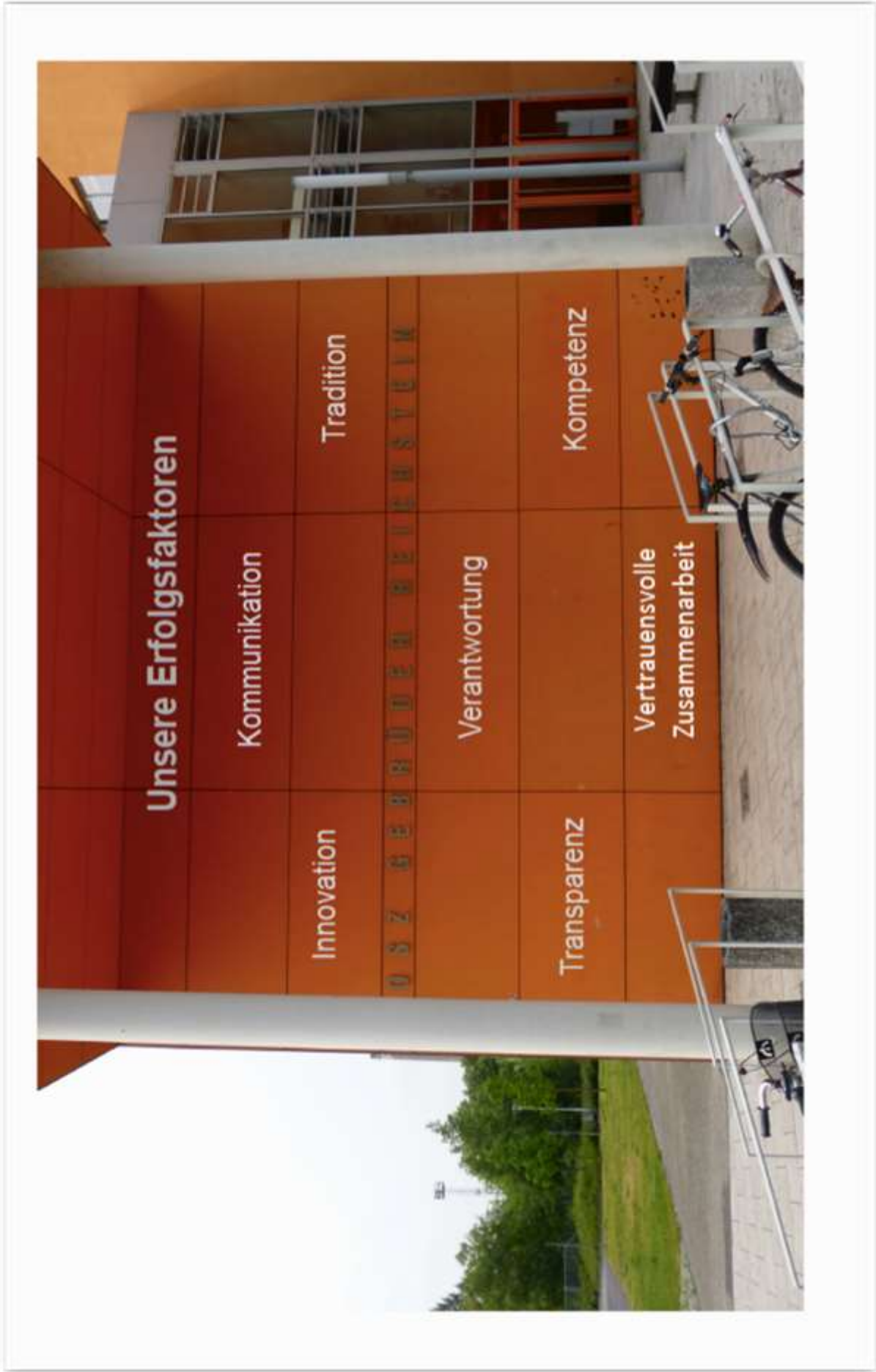
GR

Chillout Area



Lehrende und Lernende

In unserer Cafeteria finden wir leckere Pausensnacks und auch die Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee den Gedanken freien Lauf zu lassen. Im Eingangsbereich installierte Bildschirme informieren über die Stundenpläne und geben einen Einblick in unseren Schulalltag.



Unsere Erfolgsfaktoren

Kommunikation

Innovation

Tradition

OSZ GEBRÜDER REICHERT

Verantwortung

Transparenz

Kompetenz

Vertrauensvolle
Zusammenarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AK	Abteilungskonferenz
AP	Ausbildungspartner
BT	Bautechnik
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
EOMV	Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen Verordnung
ET	Elektrotechnik
GLK	Gesamtlehrerkonferenz
ISQ	Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.
KMK	Kultusministerkonferenz
LEG	Leistungs- und Entwicklungsgespräch
LF	Lernfeld
MT	Metalltechnik
MTR	Mechatronik
PK	Prüfungskommission
SchiLP	Schulinterner Lehrplan
SL	Schulleitung
SP	Schulprogramm

Impressum

Steuergruppe Schulprogramm 2016/2017

Frau A. Schulz	Frau M. Bovenschen
Frau B. Heyne	Frau M. Ensslen
Herr T. Elmer	Herr T. Dörner (Schülervertreter)